



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch Paderborn und seine Umgebung für Fremde und Einheimische

Giefers, Wilhelm Engelbert

Paderborn, 1870

1. Elsen und Neuhaus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-8808

Die Umgegend von Paderborn.

In einiger Entfernung von Paderborn liegen mehrere Orte, welche theils der historischen Erinnerungen wegen, die sich an dieselben knüpfen, theils ihrer natürlichen Reize wegen von Fremden und Einheimischen sehr häufig besucht werden. Dahin gehören:

1. Elsen und Neuhaus.

Das Dorf Elsen liegt $\frac{3}{4}$ M. westlich von Paderborn und bezeichnet höchst wahrscheinlich die Stelle, wo der römische Feldherr Drusus im J. 11 vor Christi Geburt das berühmte Castell Aliso (oder Elison) anlegen ließ. Die älteste urkundlich nachweisbare Form des Dorfnamens (aus dem J. 1036) lautet Elesen. Seit dem 12. Jahrhunderte erscheint dort ein Rittergeschlecht, von dessen Burg, gegen 100 Schritte südlich von der Kirche, noch ein Rest sich erhalten hat. Von römischen Bauwerken findet sich dort keine Spur mehr, da dieselben ohne Zweifel sämmtlich aus Holz aufgeführt waren und ein mehr als tausendjähriger Umbau des Bodens Alles verwischt und beseitigt hat, was für die Anwesenheit der Römer in dieser Gegend Zeugniß ablegen könnte.

Die Kirche zu Elfen ist in neuester Zeit erbauet, dagegen stammt der untere Theil des Thurmes aus dem 12. Jahrhunderte und enthält einen aus Marmor gearbeiteten interessanten Taufstein. Säulchen theilen den Cylinder, welchen er bildet, in acht Felder, in welchen paarweise die Apostel und die Evangelisten, letztere Medaillons mit ihren Emblemen in den Händen haltend, angeordnet sind. Die Gewandung ist nicht ohne Verständniß behandelt, die Köpfe sind sämtlich bartlos und allgemein typisch.

Gegen 25 Minuten nordöstlich von Elfen und $\frac{1}{2}$ Meile von Paderborn, unmittelbar am Zusammenflusse der Pader, Alme und Lippe ist der Flecken Neuhaus gelegen, wo seit dem 13. Jahrh. die Fürstbischöfe von Paderborn ihren Wohnsitz hatten. Das in verschiedenen Jahrhunderten entstandene, reich mit Thürmen ausgestattete stattliche Residenzschloß dient jetzt als Kaserne, ist jedoch für Freunde der Baukunst noch immer sehenswerth.

2. Die Bewelsburg.

Viel bekannter als Elfen und Neuhaus, selbst in weiter Ferne, ist die Bewelsburg, weil hier „Runo von Ryburg“ geweiht, weil hier der h. Norbertus, der Stifter des Prämonstratenser-Ordens, im Kerker geschmachtet und in den unterirdischen Räumen die heilige Behme ihr schauerliches Spiel getrieben haben soll. Das Alles ist zwar längst als reine Dichtung nachgewiesen, aber trotzdem bleibt die Bewelsburg ein äußerst interessanter Punkt.